

In memoriam Dr. h.c. Kurt HARZ

Klaus SCHÖNITZER

Am 20. September 1996 verstarb der bekannte Entomologe Dr. h.c. KURT HARZ im Alter von 81 Jahren. Mit ihm verliert die Entomologie einen hervorragenden Wissenschaftler und eine herausragende, faszinierende Persönlichkeit.

KURT HARZ wurde am 2. März 1915 in München geboren. Auf Grund der Kriegsverhältnisse wuchs er jedoch im Sudetenland auf. Im Alter von 5 Jahren erkrankte er an Polio melitis, die eine vollständige, dauerhafte Lähmung beider Beine zur Folge hatte. Da es damals praktisch keine Hilfsmittel für Behinderte gab (zum Beispiel nicht einmal einen Rollstuhl), konnte er keine Schule besuchen. Er wurde zeitweise einmal in der Woche von einem Lehrer besucht, der ihm Lesen und Schreiben beibrachte, von da an bildete er sich selbst weiter, indem er die Schulbücher seines Bruders und die Bücher seines Vaters benützte. Schon als Kind und Jugendlicher beobachtete, sammelte und züchtete er eifrig Tiere und Pflanzen. Er fand eine Anstellung als Gemeindesekretär. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde er als Deutscher vertrieben und mußte den Unterhalt für sich und seine Familie mühsam mit Malen, Nachhilfe-Unterricht und dergleichen verdienen. Nachdem seine erste Frau früh gestorben war, heiratete er 1955 Anna Botsch, die ihn fortan bis an sein Lebensende begleitete und unterstützte (näheres zur Biographie siehe: EITSCHBERGER 1980, WOHLFAHRT in EITSCHBERGER 1982, SCHERER 1991).

Trotz der Behinderung und Sorgen widmete er sich stets den Orthopteren s. lat. und publizierte eine große Anzahl von längeren und kürzeren Originalarbeiten. Darüberhinaus interessierte er sich aber auch für Ornithologie, Lepidoptera und andere Tiergruppen, wie das beeindruckende Verzeichnis seiner wissenschaftlichen Veröffentlichungen bezeugt (EITSCHBERGER 1980, DETZEL 1996). Insgesamt hat er weit über 200 wissenschaftliche Arbeiten

publiziert, ganz zu schweigen von den Hunderten von Buchbesprechungen und Zeitungsartikeln. Er hat viele Arten neu beschrieben, und viele neue Arten wurden nach ihm benannt. Von besonderer Bedeutung sind seine Bücher über die Wanderfalter (1956), Geradflügler Mitteleuropas (1957), Geradflügler Deutschlands (1960), Schmetterlinge (1973), Bäume und Sträucher (1979), und vor allem das bekannte Grundlagenwerk "Die Orthopteren Europas" (3 Bände, 1969 bis 1976). Die Bücher wurden zum Teil in verschiedene Sprachen übersetzt, manche sind in mehreren Auflagen erschienen und alle sind von bleibendem Wert für die Wissenschaft.

Er gründete die Gesellschaft zur Förderung von Insektenwanderungen, leitete die Deutsche Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen, und begründete die Zeitschrift "Atalanta". Außerdem gründete er die Zeitschrift "Articulata", die er viele Jahre herausgab, anfangs selbst finanzierte und in der er die Ergänzungen zu den "Orthopteren Europas" in vielen Folgen publizierte. Durch seine Initiative wurde 1988 die Deutsche Gesellschaft für Orthopterologie gegründet (Harz et al. 1988).

KURT HARZ hat viele Ehrungen erfahren. Er war Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande und hat die FABRIZIUS-Medaille verliehen bekommen. Er war Ehrenmitglied vieler wissenschaftlicher Gesellschaften in Deutschland, in Großbritanien, in der Schweiz und in den USA, und nicht zuletzt auch Ehrenmitglied der Münchner Entomologischen Gesellschaft. Eine besondere Ehrung aber war der Dr. honoris causa, der ihm 1982 von der Fakultät für Biologie der Ludwigs-Maximilians-Universität München verliehen wurde (EITSCHBERGER 1982), was unter anderem auch durch ein Gutachten des 1. Vorsitzenden der MEG, Dr. W. FORSTER unterstützt wurde.

Stets war KURT HARZ in ganz besonderer Weise dem Naturschutz verpflichtet, der ihm sehr am Herzen lag. Die Liebe zur Natur und die Kenntnis der Arten waren ihm selbstverständliche Grundlagen für den Umgang mit der Umwelt. Dr. KURT HARZ war sowohl ein bedeutender Wissenschaftler als auch eine faszinierende Persönlichkeit. Sein Leben war geprägt von Güte, Fleiß und hoher Menschlichkeit.

Literatur

DETZEL, P. 1996: Bibliographie der wissenschaftlichen Publikationen von Dr. KURT HARZ. – Articulata **11**, 3-13.

EITSCHBERGER, U. 1980: KURT HARZ, Ehrenmitglied der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen. – Atalanta **11**, 161-175.

EITSCHBERGER, U. 1982: Die verdiente Krönung eines außergewöhnlichen Forscherlebens – die Verleihung des Dr. honoris causa der Fakultät für Biologie der Universität München an den Biologen KURT HARZ. – Atalanta **13**, 242-247 (mit der Laudatio von Prof. TH. WOHLFAHRT)

HARZ, K. et al. 1988: Gründung der Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie (DGfO). – Articulata **3** (5), 189-191. (siehe auch S. 166).

SCHERER, G. 1991: Laudatio auf Dr. h.c. KURT HARZ, Endsee, BRD. – XII. Internationales Symposium über Entomofaunistik Mitteleuropa, Verhandlungen, Kiew, 25.-30.9.1988. Akademie der Wissenschaften der Ukraine. S. 11-14.